

Kleine Weltretter machen sich fit für die Zukunft

Im Haus Letmathe lernten Kinder bei einem Caritas-Projekt, wie sich Nachhaltigkeit leben lässt

Miriam Mandt-Böckelmann

Letmathe. Frieda, Ava und Adam sind Weltretter. Sie wollen etwas tun, damit die Welt, in der sie leben, auch später, viel später, noch ein lebenswerter Ort ist. Deshalb machen sie seit Herbst 2023 beim Projekt „Weltretten für Einsteiger“ im Clara-Denecke-Saal von Haus Letmathe mit. Zeit für eine erste Bilanz.

Organisiert wird das Projekt, das Kinder von sechs bis 12 Jahren für den nachhaltigen Umgang mit den begrenzten Ressourcen sensibilisieren will, von der Koordination Fluthilfe des Caritasverbandes der Stadt Iserlohn und der Letmather Zweigstelle der Stadtbücherei. Angelehnt an die Ziele der EU zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sollen die Kinder befähigt werden, nachhaltig zu denken und zu handeln. „Ziel ist es, eine faire und ökologisch verträgliche Zukunft für alle mitzugestalten“, erklärt Claudia Michel, Fluthilfe-Koordinatorin der Caritas, die das Programm entwickelt hat.

Experten aus den verschiedens-

Wir wollen die Menschen für die Gefahren sensibilisieren und Präventionsarbeit leisten. Dafür setzen wir bei den Kleinsten an.

Claudia Michel, Fluthilfe-Koordinatorin
Caritas

ten Bereichen haben dazu Themen erarbeitet: Unter anderem gibt es umweltpädagogisches Theater, Anleitungen zum Up-Cycling von ausgedienten Gegenständen und – wie am heutigen Tag – Übungen zum besseren Umgang mit sich selbst.

Dafür ist Klang- und Entspannungspädagogin Simone Würdehoff aus Hagen zu den „Weltrettern“ gekommen. Die Kinder lauschen den schwingenden Tönen der

Klangschale, sie spüren wie sich der Schall durch den Raum überträgt und die Zehen kitzelt. Alle sind ganz ruhig. „Wisst ihr, was Achtsamkeit ist?“, will Würdehoff wissen. Und tatsächlich fremdeln die Kinder mit dem derzeit so angesagten Mode-Begriff nicht: „Dass man andere achten soll!“, sagt Frieda. Und auf was kann ich sonst noch achten? „Auf mich selbst“, ruft Ada. Die Kinder lernen: Klimaschutz, Naturschutz und Tierschutz fängt bei einem selber an. Nur wenn ich mich selbst achte und wertschätze, kann ich auch andere schützen – und damit dem Ziel eines nachhaltigeren Lebens einen Schritt näher kommen.

Fluthilfe und Welt retten – wie

passt das zusammen? Eine ganze Menge, haben die Kinder seit dem Beginn des Projektes gelernt. Denn mit dem Klimawandel steigt die Gefahr von Starkregen-Ereignissen, es drohen Flut-Katastrophen wie im Sommer 2021 im Ahrtal und in Lasbeck, aber auch Dürren. „Wir wollen die Menschen für die Gefahren sensibilisieren und Präventionsarbeit leisten“, sagt Michel. „Dafür setzen wir bei den Kleinsten an.“

Betreuung von Betroffenen der Flut

Die Aufgaben der „Koordination Fluthilfe“ der Caritas sind vielfältig: Neben den praktischen Tipps bei der Vermittlung von Hilfen zum Haushalt und Wiederaufbau, Bera-

tung und Begleitung bei Antragstellungen, stehen die psychosoziale Nachbetreuung für die Betroffenen im Mittelpunkt: „Viele Menschen haben die traumatischen Erlebnisse der Flut noch nicht verarbeitet. Jedes Mal, wenn starker Regen gemeldet ist, ist die Angst wieder da“, sagt Claudia Michel. Hier helfen Erholungsmaßnahmen wie eine Kur, die durch die Caritas finanziert wird, oder Gespräche mit einem Therapeuten.

Die Themen für die „Weltretter“ stehen bis Ende des Jahres 2024 fest. Darunter auch ein großes Sommerfest am Freitag, 28. Juni, ab 15 Uhr rund um Haus Letmathe. „Zu Gast wird die Karlsruher Seifenblasen-Werkstatt sein, die mit dem Ele-

ment Wasser experimentiert“, erklärt Michel. Auch das sei ein Bezug zur Flut – aber diesmal mit schönen Vorzeichen.

Neue Teilnehmer sind willkommen

Die Treffen finden alle zwei Wochen dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr in der Bücherei in Haus Letmathe statt. Am 19. März geht es um das Thema gesunde Ernährung. Am 7. Mai wird es besonders spannend: Dann erklärt das Deutsche Rote Kreuz den Kindern, was man unter Katastrophenschutz versteht. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessenten können sich bei Claudia Michel unter c.michel@caritas-iserlohn.de melden.



Die kleinen „Weltretter“ lernten im Clara-Denecke-Saal von Haus Letmathe, wie wichtig Achtsamkeit für den Menschen und die Natur ist. Entspannungstherapeutin Simone Würdehoff (Mi.) hatte dafür Klangschalen mitgebracht.

MIRIAM MANDT-BÖCKELMANN